

# Niederschrift

## über die 20. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung

**Sitzungstag:** 05.02.2026

**Sitzungsort:** Foyer des Theaters Am Dannhalm

**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 19:09 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### Vorsitzende

Remmers, Andrea

#### Stellvertretender Vorsitzender

Ulferts, Kai

#### Ausschussmitglieder

Berghaus, Beate

Haartje-Graalfs, Christina

Janßen, Dieter

Oltmanns, Karl

Schüdzig, Herbert

Vertretung für Herrn Oliver de Neidels

#### Hinzugewählte Mitglieder

Kreye, Knut

#### Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Aust, Annika Malina

Bischof, Annika

Noack, Christian

als Protokollführerin

#### Entschuldigt war:

#### Grundmandat

Raquet, Sibylle

### Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

## **TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 17:03 Uhr.

## **TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Die Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

## **TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Die Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

## **TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Die Vorsitzende** unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an die Ausschussmitglieder zu richten. Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

## **Zuständigkeit des Rates:**

## **TOP 6. Neufassung der Entgeltordnung für Stadtführungen und touristische Leistungen der Stadt Jever Vorlage: BV/1149/2021-2026**

**Die Vorsitzende** erläutert, dass die letzte Anpassung der Entgelte für Stadtführungen und touristische Leistungen im Jahr 2023 stattgefunden habe und gibt das Wort an die Verwaltung.

**Frau Brunken** erklärt die Steigerungen der Entgelte sowohl mit den allgemein gestiegenen Kosten als auch mit neuen Umsetzungen wie der Einführung von Umtränken oder neuer Kostüme. Im Vergleich zu Führungen im Umland lägen die neuen Entgelte im Rahmen. **Frau Brunken** berichtet zudem von einer in 2026 neu entwickelten „Inhouse-Führung“, welche erstmalig in die Entgeltordnung aufgenommen worden sei.

**Herr Janßen** stimmt zu, dass es sich um moderate Erhöhungen der Entgelte handele. **Er** hinterfragt, warum die Fahrradtouren im Vergleich teurer seien als die übrigen Führungen.

**Frau Brunken** erläutert, dass ebenfalls die Gehälter der Gästeführer und Gästeführerinnen angepasst werden sollen. Zudem müsse das Entgelt erhöht werden, damit sich die Fahrradtouren rechnen.

**Herr Janßen** findet diese Ausführungen nachvollziehbar.

**Frau Haartje-Graalfs** erkundigt sich, wie viele Gästeführerinnen und Gästeführer bei der Stadt Jever angestellt sind.

**Frau Brunken** erläutert, dass über die Stadt Jever zwei Nachtwächter und drei Gästeführer/-innen angestellt seien, welche jedoch selbstständig seien.

*Anmerkung der Verwaltung: Insgesamt hat die Stadt Jever acht Gästeführer/-innen und fünf Nachtwächter/-innen. Zudem ist für die Kräuterführung eine Gästeführerin und für die neue Führung „So schmeckt Jever“ ein weiterer Gästeführer in Jever tätig.*

**Die Vorsitzende** lässt über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

**Die in der Anlage beigefügte Entgeltordnung für Stadtführungen und touristische Leistungen der Stadt Jever wird beschlossen.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

#### **TOP 7. Neufassung der Entgeltordnung für das Johann-Rasenack-Freibad Vorlage: BV/1204/2021-2026**

**Die Vorsitzende** führt aus, dass die Entgeltordnung für das Johann-Rasenack-Freibad zuletzt im Jahr 2015 neugefasst worden sei. **Sie** erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Neubaus.

**Herr Albers** geht derzeit von einer Eröffnung im Jahr 2026 aus, da lediglich die Außenanlagen nicht fertiggestellt seien. Aufgrund der aktuellen Wetterlage sei das Anlegen der Außenanlagen derzeit schwierig und nehme noch einen Moment Zeit in Anspruch.

**Frau Berghaus** empfindet eine 10er-Karte für 45,00 € als zu teuer. **Sie** tendiere zu einem Betrag in Höhe von 39,00 € oder 40,00 €, um einen größeren Anreiz zu schaffen.

**Frau Brunken** führt an, dass die Differenz zum Normalpreis vorher ebenfalls 5,00 € betragen habe. Die Eintrittspreise seien mit der Verwaltung und dem Förderverein Freibad Jever e.V. (Frau Rasenack) abgesprochen worden.

**Die Vorsitzende** befürwortet die neue Entgeltordnung und erkundigt sich, ob es noch weitere Anmerkungen gebe.

**Herr Janßen** führt aus, dass die letzte Preisanpassung vor 10 Jahren erfolgt sei und eine Anpassung aufgrund der Umbaumaßnahmen und des attraktiveren Freibades verständlich sei. **Er** erkundigt sich, warum Nutzerinnen und Nutzer des Reisemobilstellplatzes 1,00 € Ermäßigung bekämen.

**Frau Brunken** erläutert, dass der Reisemobilstellplatz keine sanitären Anlagen wie WC's und Duschen vorweisen könne. Weiterhin werde die Attraktivität des Reisemobilstellplatzes dadurch gesteigert und das Angebot erweitert.

**Die Vorsitzende** fügt hinzu, dass dies auch bei anderen Reisemobilstellplätzen eine verbreitete Praxis sei.

**Herr Albers** ergänzt, dass man den Stellplatz dadurch interessanter gestalten könne.

**Frau Berghaus** erkundigt sich, ob es auch Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Rahmen der Bildung und Teilhabe gäbe.

**Frau Haartje-Graalfs** erläutert, dass die Zuständigkeit für das Bildungs- und Teilhabepaket bei dem Landkreis Friesland läge und von dort eine Erstattung gegen Nachweis erfolgen würde.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Die in der Anlage im Entwurf beigefügte Entgeltordnung für das Johann-Rasenack-Freibad wird beschlossen.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**TOP 8. Entscheidung über die Neuausschreibung der maschinellen Straßenreinigung für die Jahre 2027 und 2028  
Vorlage: BV/1199/2021-2026**

**Herr Albers** führt aus, dass die Straßenreinigung aktuell sehr kostengünstig sei, auch wenn die Reinigung nach Ansicht einzelner Bürgerinnen und Bürger nicht immer ordnungsgemäß erfolge. Eine Übertragung auf die Anlieger stelle sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Verwaltung vor Herausforderungen, was man aktuell an dem Winterdienst auch sehen könne. Weiterhin erklärt **er**, dass für die Straßenreinigung der städtischen Bereiche mehr Personal und Equipment beschafft werden müsse.

**Herr Oltmanns** schließt sich Herrn Albers an. Eine kostengünstigere Straßenreinigung könne nicht erfolgen, zudem sei das Gesamterscheinungsbild der Stadt Jever sehr gepflegt.

**Herr Ulferts** befürwortet eine intensivere Kontrolle der Straßenreinigung, welche allerdings noch höher ausfalle, wenn die Straßenreinigung auf die Bürgerinnen und Bürger übertragen werde.

**Herr Schüdzig** unterstützt die weitere Fremdvergabe der Straßenreinigung, bittet jedoch darum, die Beschilderung der Haltverbote zu überprüfen. Beispielsweise sei in der Alexanderstraße ein Haltverbot an einem Werktag für die Straßenreinigung eingeführt worden, jedoch entspreche die Beschilderung nicht dem Werktag der tatsächlichen Ausführung der Straßenreinigung. **Er** sei mit der aktuellen Reinigung sehr zufrieden.

**Herr Albers** sichert eine Überprüfung der Beschilderung zu.

**Die Vorsitzende** lässt über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Die Straßenreinigung in der Stadt Jever wird weiterhin durch die Stadt Jever veranlasst.***

***Die Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft (KWL) wird beauftragt, die maschinelle Straßenreinigung für die Jahre 2027 und 2028 auszuschreiben.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9.           Regelmäßige Erhebung eines Modal Split;  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12. November 2025  
Vorlage: BV/1201/2021-2026**

**Die Vorsitzende** erläutert, dass es bei dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen um die Erhebung einer Verkehrsstatistik ginge.

**Herr Oltmanns** führt aus, dass bei den aktuellen Verkehrserfassungen durch das Verkehrszählgerät der Stadt Jever die Fußgängerinnen und Fußgänger nicht erfasst werden könnten, dies jedoch mit den angemieteten Geräten möglich sei. Eine einmalige Erhebung der Verkehrsdaten sei nicht zielführend, sondern erst, wenn in den Folgejahren am selben Stichtag eine Erfassung vorgenommen werde. **Er** führt aus, dass hierdurch umfangreiche Erkenntnisse gesammelt werden können.

**Herr Ulferts** erkundigt sich, wie repräsentativ eine Umfrage sei.

**Herr Albers** erläutert, dass bei anderen Umfragen und Bürgerbeteiligungen eine gute Teilnahme zu verzeichnen gewesen sei. Die Umfrage in diesem Falle sei jedoch nicht repräsentativ vorgesehen.

**Frau Haartje-Graalfs** empfindet den Modal Split als ein verlässliches Instrument und regt an, falls keine gute Teilnahme verzeichnet werde, die Hochschule in Wilhelmshaven mit einzubeziehen. Studiengruppen stellen sich häufig als gute Methode für die Erhebung von Daten und Ausarbeitungen heraus.

**Herr Janßen** empfindet den Antrag als positiv. **Er** weist jedoch auch auf den in dem Jahr 2016 aufgestellten Verkehrsentwicklungsplan hin, welcher zwingend angepasst werden sollte. **Er** bittet darum, dass man sich in der nächsten Zeit noch einmal damit befassen solle.

**Herr Schüdzig** stimmt Herrn Janßen zu. Es sollte erst einmal der vorhandene Verkehrsentwicklungsplan umgesetzt werden, bevor eine weitere Erhebung stattfindet. **Er** könne dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

**Die Vorsitzende** lässt über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Um den Modal Split zu ermitteln, ist eine Online-Befragung zu den genutzten Verkehrsmitteln und eine Verkehrszählung mittels Verkehrszählgeräte durchzuführen.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 10.           Zuschuss für die Erstellung eines Nebengebäudes am Altbau des  
Feuerwehrmuseums;  
Antrag der SPD-Fraktion vom 20. Oktober 2025  
Vorlage: BV/1189/2021-2026**

**Die Vorsitzende** erkundigt sich, ob es Fragen oder Anmerkungen zum Antrag der SPD-Fraktion vom 20. Oktober 2025 gäbe.

**Herr Janßen** merkt an, dass der Betrag bereits in einer vorherigen Sitzung beschlossen worden sei. **Er** möchte jedoch betonen, dass das Feuerwehrmuseum eine sehr hohe Ehrenamtsrate habe und der Zuschuss für das Feuerwehrmuseum sehr gut angelegt sei.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Die Stadt Jever gewährt dem Oldenburgischen Feuerwehrverband e.V. für die Erstellung eines Nebengebäudes am Altbau des Feuerwehrmuseums in Jever einen finanziellen Zuschuss in Höhe von insgesamt 3.576,13 €.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 11. Verbesserung der Schulwegsicherheit im Stadtgebiet im Sinne des Leitgedankens „Vision Zero“;  
Überprüfung des Umfeldes an allen Schulen und Kindertagesstätten im Stadtgebiet  
Vorlage: MV/1203/2021-2026**

**Die Vorsitzende** begrüßt Herrn Leven der Fa. bueffee eGbR und übergibt das Wort an ihn.

**Herr Leven** stellt die der Anlage beigefügten Präsentation vor. Anschließend bedankt sich **die Vorsitzende** für die ausführlichen Informationen und erkundigt sich, ob es noch Fragen gebe.

**Frau Berghaus** spricht an, dass Elternarbeit einen sehr wichtigen Aspekt darstelle.

**Herr Leven** erläutert, dass versucht werde, die Eltern von Anfang an mit einzubeziehen, jedoch muss die Einbindung der Eltern schlussendlich durch die Pädagoginnen und Pädagogen bzw. an den Schulen erfolgen.

**Frau Haartje-Graalfs** betont, dass in der Stadt Jever bereits etwas für die Schulwegsicherung getan werde, beispielsweise im Rahmen des „Walking Bus“, an welchen man anknüpfen könne.

**Herr Leven** erklärt, dass er häufig feststelle, dass die Querungsanlagen nicht immer gut seien. Dies läge jedoch nicht lediglich an fehlenden Zebrastreifen, sondern habe viele unterschiedliche und individuelle Gründe. Häufig läge es beispielsweise auch an der Schaltung der Ampelanlagen oder nicht angepassten Geschwindigkeiten. Das von ihm erarbeitete Konzept stelle eine gute Basis dar, welche fachlich fundiert sei.

**Frau Remmers** bedankt sich bei Herrn Leven.

Zur Kenntnis genommen.

**TOP 12.      Zivilschutzräume im Stadtgebiet inkl. bestehender Planungen und  
Potentiale;  
Gemeinsamer Antrag der SWG-Fraktion und FDP-Fraktion vom 17. März  
2025  
Sachstandsbericht  
Vorlage: MV/1202/2021-2026**

**Herr Albers** führt aus, dass der aktuelle Sachstandsbericht zwei wesentliche Aspekte beinhalte. Zum einen sei zu erwähnen, dass es in Jever nur in einem sehr überschaubaren Maße Zivilschutzräume gäbe. Zum anderen sei der Aspekt wichtig, wie man damit umgehe. **Er** erläutert, dass das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) gemeinsam mit dem Bundesinnenministerium (BMI) ein nationales Schutzraumkonzept erarbeite, welches derzeit jedoch noch nicht beschlossen sei, jedoch einzelne Bestandteile des Konzeptes bereits bekannt seien. Vorerst ginge es um eine Bestandsanalyse. **Er** führt aus, dass das Konzept bald fertiggestellt werde und die Verwaltung dann nochmal berichten werde.

**Frau Berghaus** berichtet, dass der Landkreis Wesermarsch eine Broschüre für den Katastrophenfall veröffentlicht habe und fragt, ob so etwas auch vom Landkreis Friesland entwickelt werde.

**Herr Albers** erklärt, dass sehr unterschiedliche Konzepte entwickelt würden und man warten solle, bis durch das BBK und BMI ein einheitliches Konzept fertiggestellt sei.

**Herr Janßen** erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Krisenleuchttürme und des Sirenenausbaus in der Stadt Jever.

**Herr Albers** gibt bekannt, dass der Sirenenausbau in Jever fast fertiggestellt sei. Hinsichtlich der Krisenleuchttürme habe man sich im vergangenen Jahr auf den Krisenstabsraum in der Feuerwache Jever konzentriert, welcher nahezu fertig ausgestattet sei. Dieses Jahr solle der Fokus auf die Krisenleuchttürme gesetzt werden. **Er** führt weiter aus, dass im Frühjahr eine Begehung der Krisenleuchttürme geplant sei, um festzustellen, was bereits in welchen Standorten vorhanden sei und wie die räumlichen Gegebenheiten seien. **Er** betont, dass die Krisenleuchttürme ein Anlaufpunkt für Informationen sein sollten und nicht der Unterbringung dienen. Nach der Haushaltsfreigabe im Frühjahr solle die Bestückung der Krisenleuchttürme beginnen.

**Herr Ulferts** bemängelt, dass bereits im Haushaltsjahr 2023 Gelder für Notstromaggregate eingeplant gewesen seien und erkundigt sich, warum diese noch nicht beschafft seien. An der aktuellen Lage in Berlin zeige sich, dass Notstromaggregate von Bedeutung seien. **Er** betont, dass nicht nur die Informationspunkte, sondern auch die Stromversorgung oberste Priorität sei.

**Herr Albers** betont, dass die oberste Priorität in der Information der Bürgerinnen und Bürger läge. **Er** führt ebenfalls an, dass Notstromaggregate in der Beschaffung kompliziert seien. Dies sehe man an dem Notstromaggregat der Feuerwache Jever der Ortswehr Jever. Hier sei dreimal eine Ausschreibung erfolgt, bei welcher kein Angebot eingegangen sei. **Herr Albers** erklärt, dass nicht nur eine materielle Beschaffung, sondern auch personelle Planungen notwendig seien.

**Herr Ulferts** erkundigt sich, ob in diesem Jahr eine Krisenstabsübung mit Sicherheitsorganisationen wie dem Technischen Hilfswerk (THW) oder den Feuerwehren geplant sei.

**Herr Albers** erklärt, dass eine allgemeine Schulung und Übung des Krisenstabes der Stadt Jever im 2. Halbjahr 2026 geplant sei. **Er** führt an, dass am 22. April 2026 eine Fachtagung zum Themenbereich „Katastrophenvorsorge und Krisenkommunikation für Kommunen“ stattfinde, an der **er** mit einer Person aus der Abteilung 3 – Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, teilnehmen werde.

**Herr Oltmanns** bemängelt, dass die Notstromaggregate und Krisenleuchttürme durch die Verwaltung bereits vor acht Jahren beworben worden seien und noch nichts geschehen sei. **Er** betont, dass eine Besetzung der Krisenleuchttürme nicht durch die Verwaltung erfolgen solle, sondern durch Personen, die Zugang zu den Leuchttürmen hätten und den Punkt eigenständig besetzten. **Er** bedauert, dass es keinen neuen Sachstand gäbe und es keine Priorität gewesen sei, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

**Die Vorsitzende** hofft, dass die Krisenleuchttürme niemals in Anspruch genommen werden müssten, es sei jedoch wichtig, dass diese dennoch existierten.

Zur Kenntnis genommen.

### **TOP 13. Sachstandsbericht Tourismus 2025 und 2026 der Abteilung 5 Vorlage: MV/1193/2021-2026**

**Frau Brunken** präsentiert den in der Anlage beigefügten Sachstandsbericht Tourismus 2025 und 2026 der Abteilung 5.

**Frau Berghaus** erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Bestellungen der Playmobil®-Sonderfigur und wie viele Bestellungen ausgelöst werden müssten, damit die Stadt Jever den Anschaffungsbetrag wieder einnehme.

**Frau Bischof** erläutert, dass ein Verkauf der Hälfte der beschafften Playmobil®-Sonderfiguren erfolgen müsse, um den Anschaffungsbetrag der Figuren auszugleichen. Derzeit gäbe es schon rund 1.500 Interessentinnen und Interessenten. Darunter fielen jedoch auch Interessengruppen, welche eine Mehrabnahme garantieren. Beispielsweise habe eine Interessengruppe eine Abnahme von ca. 300 Figuren angekündigt. Weiterhin befinde **sie** sich derzeit in Gesprächen mit dem Einzelhandel, welcher eine größere Abnahme plane und damit in den Weiterverkauf gehen wolle. Insgesamt sei es zu vielen positiven Rückmeldungen gekommen.

**Herr Albers** habe ebenfalls positive Rückmeldungen zu der Figur erhalten.

**Frau Remmers** erkundigt sich, wie oft der Arbeitskreis Tourismus/ Veranstaltungen tage.

**Frau Brunken** führt aus, dass bei dem jeweiligen Termin immer direkt der nächste Sitzungstermin festgelegt werde. Derzeit werde jedoch die Haushaltsfreigabe abgewartet, damit feststehe, was in dem Haushaltsjahr 2026 umgesetzt werden könne. Im Jahr 2025 habe man ca. 5-6 mal getagt.

**Frau Remmers** schlägt vor, noch einmal eine E-Mail zur Abstimmung für den Tourismus-Award „Goldenes Leuchtf Feuer 2026“ an alle Ratsmitglieder zu versenden. **Herr Albers** sagt dies zu.

**Frau Remmers** erkundigt sich, ob die Hoteliers bei dem Buchungssystem HOLIDU, mit eingebunden würden und auch teilnehmen möchten.

**Frau Bischof** bejaht dies. Private Anbieter (z.B. die Blaudruckerei) oder auch Hoteliers könnten das Buchungssystem auf ihrer eigenen Internetseite einarbeiten.

**Frau Brunken** ergänzt, dass die Hoteliers teilweise selbst die Idee mit der Buchungsmöglichkeit über die Internetseite der Stadt Jever angeregt und sich gemeinsam für den Anbieter HOLIDU entschieden hätten.

*Herr Ulferts verlässt die Sitzung um 18:39 Uhr.*

**Herr Janßen** bedankt sich für den interessanten Vortrag von Frau Brunken. **Er** befürwortet den Ganzjahrestourismus und die vielen neuen Veranstaltungen wie den Jever-Fun-Lauf oder das Weinfest. **Er** betont, dass Jever die schönste Stadt sei und ein tolles Tourismuskonzept habe. Dies zeige sich an den zahlreichen Übernachtungen, die die Attraktivität von Jever widerspiegeln. **Er** führt weiterhin aus, dass die Veranstaltungen in Jever alle Altersgruppen ansprechen würden und lobt die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tourist-Information.

**Frau Brunken und Frau Bischof** bedanken sich.

**Frau Berghaus** erkundigt sich, was die persönlichen Highlights und Herzensprojekte von Frau Brunken seien.

**Frau Brunken** führt aus, dass alle Bestandteile der Präsentation für sie besonders seien. Insbesondere die neuen Stadtführungen, wie die Kulinarische Stadtführung oder die „Inhouse-Darbietung“ hätten sehr erfolgreich vermarktet werden können und seien alle ausgebucht. Weiterhin stecke auch in der neuen, geplanten Homepage für den Tourismus sehr viel Herzblut und Arbeit. Am erfreulichsten sei für **sie** jedoch die gute Zusammenarbeit und das Networking mit allen Beteiligten wie den Gästeführerinnen und Gästeführern, Hoteliers usw.

Zur Kenntnis genommen.

#### **TOP 14.      Buchungsübersicht Theater Am Dannhalm 2021 – 2025 und Ausblick auf die Folgejahre 2026 und 2027** **Vorlage: MV/1205/2021-2026**

**Frau Bischof** präsentiert die Buchungsübersicht des Theaters am Dannhalm 2021 – 2025 und gibt einen Ausblick auf die Folgejahre 2026 und 2027. Die Belegung sei in den letzten Jahren um 38 % gestiegen, was unter anderem an der Buchung durch die Stadt Schortens läge. Für das Theater am Dannhalm werde gerade auch an einer neuen Entgeltordnung gearbeitet. **Sie** hebt hervor, dass nicht nur Veranstaltungen durch die Landesbühne, sondern auch viele kulturelle Veranstaltungen, Tanzveranstaltungen stattfinden würde. Aber auch die Stadtverwaltung sowie Vereine nutzten das Theater vermehrt.

**Herr Albers** betont, dass Jever in einer sehr bemerkenswerten Lage sei, da diese mit dem Theater am Dannhalm und dem LOK Kulturzentrum Jever gleich zwei hervorragende Einrichtungen für Veranstaltungen besitze. Zu der Verwaltung der Einrichtungen zähle jedoch nicht nur die Organisation der Veranstaltungen, sondern auch die bauliche Unterhaltung.

**Frau Haartje-Graalfs** freut sich über die ansteigenden Buchungen, auch wenn das Potential noch nicht ausgeschöpft sei. **Sie** stimmt Herrn Albers zu, dass es aufrechterhalten werden solle. Zwei Einrichtungen böten eine Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger in Jever. **Sie** bedankt sich abschließend für die Zahlen der Abteilung 5.

**Herr Oltmanns** führt an, dass es so scheine, als hielten die Maßnahmen in Schortens länger an, sodass sie wahrscheinlich länger in Jever blieben.

**Herr Albers** erläutert, dass es keinen Festvertrag gäbe und die Verträge immer saisonal abgeschlossen würden. **Er** geht jedoch davon aus, dass die Stadt Schortens während des gesamten Umbaus im Theater am Dannhalm bleibe, da die Zusammenarbeit aktuell gut funktioniere.

**Frau Remmers** ist ebenfalls der Meinung, dass noch weitere Ausschöpfungsmöglichkeiten bei den Buchungen des Theaters bestünden und empfinde die Einnahmen für den Saal des Theaters als zu niedrig.

**Frau Haartje-Graalfs** entgegnet, dass wenige Einnahmen besser seien als Leerstand.

**Frau Remmers** erwidert, dass ein Leerstand dennoch kostengünstiger für die Stadt Jever sei, da die laufenden Kosten bei einer Veranstaltung höher seien als bei einem Leerstand.

**Herr Albers** führt an, dass aus diesem Grund die Gebühr aktuell neu kalkuliert werde, damit eine Erzielung adäquater Zahlen entstünde.

**Herr Janßen** spricht sich für die weitere Erhaltung des Theaters aus. Er bittet um einen Sanierungsplan für das Theater am Dannhalm und für das LOK Kulturzentrum Jever, damit eine Übersicht über die Jahre bestünde und deren Erhalt gewährleistet sei.

**Herr Albers** führt aus, dass ein neuer Masterplan entwickelt werden solle, welcher vermutlich in der neuen Wahlperiode beschlossen werden solle.

Zur Kenntnis genommen.

## **TOP 15. Genehmigung des Protokolls Nr. 19 vom 20.11.2025 - öffentlicher Teil -**

**Die Vorsitzende** fragt, ob Anmerkungen zum Protokoll Nr. 19 vom 20. November 2025 – öffentlicher Teil – bestünden.

**Herr Janßen** erwähnt, dass er bei der letzten Sitzung bereits angemerkt habe, dass sich mit dem Verkehrsentwicklungsplan aus dem Jahr 2016 befasst werden solle. Dies fehle im Protokoll.

**Die Vorsitzende** erkundigt sich, ob es weitere Anmerkungen gebe. Sodann lässt **sie** abstimmen.

Das Protokoll wird mit 4 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

## **TOP 16. Mitteilungen der Verwaltung**

**Die Vorsitzende** erkundigt sich, ob es Mitteilungen aus der Verwaltung gäbe.

**Herr Albers** führt aus, dass der Winterdienst ein aktuelles Thema sei. Die Stadt Jever ist derzeit in der Lage zu streuen und hat eine weitere Salzlieferung geordert. Die Presse habe veröffentlicht, dass die Stadt Jever mit der Räumung der Nebenstraßen angefangen habe. Diese Mitteilung sei nicht korrekt, da die Wohngebiete lediglich mit Sand abgestreut worden seien, um der Eisglätte entgegenzuwirken und die Griffigkeit der Straßen wiederherzustellen. Sofern die aktuellen Wetterverhältnisse anhielten, sei eine erneute Bestreuung denkbar.

**Frau Haartje-Graalfs** erkundigt sich, ob Bürgerinnen und Bürger an einer Stelle Salz abholen könnten, sofern eine Selbstbeschaffung nicht möglich sei.

**Herr Albers** führt aus, dass hierfür jeder selbst verantwortlich sei. Es könne nicht sichergestellt werden, dass alle Bürgerinnen und Bürger Salz erhielten und es eine faire Aufteilung gäbe. Die Streukisten, die in einigen Bereichen der Stadt Jever aufgestellt seien, wären für die Befüllung des Kommunaltraktors des Baubetriebshofes der Stadt Jever. **Er** erklärt, dass es im Winterdienst keine zufriedenstellende Lösung für jeden Einzelnen gäbe und jeder auf sich selbst und wenn möglich auch auf seine Nachbarinnen und Nachbarn achten solle.

## **TOP 17.      Anfragen und Anregungen**

**Der Vorsitzende** erkundigt sich, ob es Anfragen und Anregungen gibt.

**Herr Janßen** bittet darum, bei der Errichtung von neuen Straßen oder Einrichtungen wie beispielsweise Kindergärten die Freiwillige Feuerwehr frühzeitig mit einzubinden, damit geprüft werden könnte, ob das Drehleiterfahrzeug diese die Straßen passieren und abgestellt werden könnte.

Zudem sei **Herr Janßen** darauf angesprochen worden, zu prüfen, ob die Errichtung einer überdachten Fahrradabstellanlage am Bahnhof, ähnlich wie in Sande, möglich sei. **Ihm** sei bewusst, dass es sich nicht um ein städtisches Grundstück handle, jedoch könne man den Eigentümer eventuell schriftlich darum bitten.

**Herr Janßen** erkundigt sich weiterhin nach dem aktuellen Stand der „Bimmelbahn“ aus dem Wangerland und ob diese weiterhin nach Jever fahre.

**Frau Brunken** erläutert, dass die Bimmelbahn jedes Jahr erneut angefragt werde.

**Frau Haartje-Graalfs** erkundigt sich, wie viele Anmeldungen derzeit für den Neubürgerempfang vorliegen würden.

**Frau Bischof** gibt bekannt, dass aktuell Anmeldungen von 30 Neubürgerinnen und Neubürgern sowie 7 Vereinen vorlägen.

**Frau Haartje-Graalfs** bittet um eine Pressemitteilung kurz vor dem Neubürgerempfang, um nochmal auf diesen hinzuweisen.

## **TOP 18.      Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Genehmigt:

Andrea Remmers

Vorsitzende

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Annika Malina Aust

Protokollführerin